

MASTER OF SCIENCE (MSc)

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE

Foto: Licht-Festival Murten/pp

Zahlen & Fakten

3
Professor*innen

11
Mitarbeitende

1
Lernende*r

835
Semestergebühren

3
Schwerpunkte

- Globalisierung und Bildung
- Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung
- International Education Policy

Studium und Beruf

Um Studium und Beruf besser vereinbaren zu können, finden unsere Veranstaltungen am Montag und am Dienstag statt.

Familiär

- Persönliche Betreuung
- Kleine Seminargruppen
- Exkursionen

Kolloquien und Vorträge

Internationale und nationale Referent*innen

Bilingue

Ein- oder zweisprachiges Studium möglich

Homepage

www.unifr.ch/pedg/

Studienberatung

- Doris Gödl
doris.goedl@unifr.ch
+41 (0)26 300 75 28
Büro S-1.101

Kontakt Sekretariat

- Patricia Plancherel
patricia.plancherel@unifr.ch
+41 (0)26 300 75 60
Büro S-1.103

Zulassung und Einschreibung

- <https://www3.unifr.ch/studies/de/zulassung>



Erziehungswissenschaft

2 Jahre/4 Semester, 90 oder 120 ECTS

Im Rahmen dieses Masterprogramms können Interessierte zwischen den Optionen „Globalisierung und Bildung“ und „Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung“ wählen:

Globalisierung und Bildung: Erziehung und Bildung gelten heute als Schlüsselfaktoren für gesellschaftlichen Wandel und Wohlstand. In diesem Schwerpunkt werden Wechselwirkungen von gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Bildung untersucht. Dabei kommt internationalen und transnationalen Entwicklungen und ihren Akteuren eine wichtige Rolle zu. Das Modul Transformation von Bildung und Demokratie befasst sich mit strukturellen Veränderungen, insbesondere mit der Veränderung von Demokratie und Bildungssystemen. Sie berühren die Grundlagen unseres Zusammenlebens. Das Modul Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit zielt auf Auswirkungen des Wandels auf das pädagogische Wissen, auf gesellschaftliche Deutungsmuster und die Handlungsfähigkeit von Individuen sowie den ihnen zugrundeliegenden Strukturkategorien wie race, class and gender.

Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung: Die Frühpädagogik ist jene Teildisziplin der Erziehungswissenschaft, die sich traditionell mit der institutionalisierten Erziehung und Bildung vor dem Schuleintritt beschäftigt. Die Kindheitsforschung ist ein internationales und interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich mit der Frage der Konstitution von Kindheit als einem spezifischen Muster der Vergesellschaftung auseinandersetzt. Das Lehrangebot der Option steht in engem Zusammenhang mit den Aktivitäten des Universitären Zentrums für frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF), was den Studierenden einen spezifischen Einblick in die erziehungswissenschaftliche Forschung zur frühen Kindheit eröffnet und eine enge Verknüpfung von Lehr-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewährleistet.



Pädagogik/Psychologie

2 Jahre/4 Semester, 90 ECTS

Die Universität Freiburg bietet mit ihrem Master of Science in Pädagogik/Psychologie einen attraktiven und anspruchsvollen Studiengang mit exzellenten Betreuungsbedingungen.

Dieses Studienprogramm weist die Besonderheit auf, dass eine Hälfte im Bereich Erziehungswissenschaften und die andere in Psychologie absolviert wird. Das Studium richtet sich an jene Studierende, die Pädagogik/Psychologie an Maturitätsschulen unterrichten möchten.

Module

1. Theoriekompetenz

Das Modul Theoriekompetenz bietet eine Auseinandersetzung mit der Theoriegeschichte sowie den Herausforderungen und Grundlagen der Theoriebildung in den Erziehungswissenschaften und ihren Nachbardisziplinen. Es bezieht dabei sowohl sozial- als auch kulturwissenschaftliche Perspektiven (z.B. differenz- und ungleichheitstheoretische Perspektiven) mit ein, die in einzelnen Veranstaltungen vertieft werden können. Das Lehrangebot kann sich dabei auf die Auseinandersetzung mit Klassikern des Fachs genauso beziehen wie auf innovative Theorieentwicklungen aus dem gesamten Spektrum sozial- und kulturwissenschaftlichen Denkens.

2. Forschungskompetenz

Auf Grundlage der im Bachelorstudiengang erworbenen Methodenkompetenzen, werden in diesem Modul ausgewählte Themen der empirischen Sozialforschung vertieft. Im quantitativen Bereich werden die Ziele und Prinzipien grundlegender multivariater Verfahren der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Forschung anwendungsbezogen thematisiert. Im qualitativen Bereich werden zentrale theoretische und praktische Ansätze von Auswertungs- und Interpretationsverfahren vorgestellt und an ausgewählten Materialien erprobt. In diesem Modul erhalten die Studierenden eine umfassende Forschungskompetenz, die als Grundlage für das Schreiben einer Masterarbeit dient.

Die Erziehungswissenschaften sind ein dynamischer und wissenschaftlich ambitionierter Studienbereich. Ziel ist es, die gesellschaftlichen Verhältnisse zu verstehen und zu hinterfragen.

Option 1: Globalisierung und Bildung

Erziehung und Bildung gelten heute als Schlüsselfaktoren für gesellschaftlichen Wandel und Wohlstand. Im Schwerpunkt „Globalisierung und Bildung“ werden Wechselwirkungen von gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Bildung untersucht. Dabei kommt internationalen und transnationalen Entwicklungen und ihren Akteuren eine wichtige Rolle zu. Das Modul 3 befasst sich mit strukturellen Veränderungen, insbesondere mit der Veränderung von Demokratie und Bildungssystemen. Sie berühren die Grundlagen unseres Zusammenlebens. Das Modul 4 zielt auf Auswirkungen des Wandels auf das pädagogische Wissen, auf gesellschaftliche Deutungsmuster und die Handlungsfähigkeit von Individuen sowie den ihnen zugrundeliegenden Strukturkategorien wie *race*, *class* und *gender*.





3. Transformation von Bildung und Demokratie

In diesem Modul untersuchen wir strukturelle Transformationen des Verhältnisses von Bildung, Staat und Gesellschaft. Aus theoretischer und empirischer Perspektive geht es in diesem Modul um das Studium neuer Akteure im Bildungssystem (z.B. der OECD), um den Wandel von Bildungssystemen durch politische, ökonomische und kulturelle Veränderungen (z.B. die Bologna-Architektur in higher education) sowie um die Transformation der Erziehungswissenschaften, die selbst ein wichtiger Akteur des gesellschaftlichen Wandels ist.

4. Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit

Die Auswirkungen von globalen Transformationsprozessen auf den Alltag, das Wissen, die pädagogischen Institutionen (z.B. Familie, Schule) und die Handlungsfähigkeit von Individuen sind das Thema dieses Moduls. Welches pädagogische Wissen ist in einer globalisierten Welt notwendig? Wofür müssen junge Menschen heute ausgebildet werden? Unser alltägliches Handeln wird von Deutungen bestimmt, auf deren Grundlage wir handeln und mit denen wir das Handeln rechtfertigen. Deutungsmuster werden gesellschaftlich erzeugt und sind von Erwartungen über die Zukunft bestimmt. Wir befassen uns damit, wie solche Deutungsmuster entstehen und in Interaktionen verändert werden. Handlungsfähigkeit ist eine wichtige Kompetenz, die auf der Basis von Wissen und des reflexiven Umgangs mit Deutungsmustern gestärkt wird. Ergänzt wird das Lehrangebot durch ein Forschungskolloquium, in dem Studierende bei der Entwicklung eigener Forschungsarbeiten begleitet werden.

Option 2: Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung

Die Option bietet den Studierenden die Möglichkeit der Schwerpunktbildung in den Bereichen Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung. Die Frühpädagogik ist jene Teildisziplin der Erziehungswissenschaft, die sich traditionell mit der institutionalisierten Erziehung und Bildung vor dem Schuleintritt beschäftigt. Die Kindheitsforschung ist ein internationales und interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich mit der Frage der Konstitution von Kindheit als einem spezifischen Muster der Vergesellschaftung auseinandersetzt. Das Lehrangebot der Option steht in engem Zusammenhang mit den Aktivitäten des Universitären Zentrums für frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF), was den Studierenden einen spezifischen Einblick in die erziehungswissenschaftliche Forschung zur frühen Kindheit eröffnet und eine enge Verknüpfung von Lehr-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewährleistet.

5. Theorie, Empirie und Geschichte der Kindheit

Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit der Geschichte und Gegenwart unterschiedlicher politischer, pädagogischer und rechtlicher Regulierungen der Kindheit auseinanderzusetzen, institutionelle Praxen der Erzeugung von spezifischen Kindheiten zu studieren und zentrale Theoriekonzepte und Forschungsstrategien der Kindheitsforschung kennen zu lernen. Ergänzt wird das Lehrangebot durch ein Kolloquium, das Studierende bei der Entwicklung eigener Forschungsarbeiten begleitet.

6. Konzepte, Empirie und Geschichte der Frühpädagogik

Das Modul bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich den frühpädagogischen Wissenskontext, seine Geschichte, seine Fragestellungen aber auch seine aktuellen Forschungsthemen zu erschliessen. Dies geschieht in Vorlesungen und Seminaren, die ihren Blick wahlweise auf die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Bedingungen der Frühpädagogik richten, ihre institutionelle Praxis und ihre Professionalisierung zum Gegenstand machen oder sich mit ihren Klassikern, Handlungskonzepten und pädagogischen Lehren befassen. Ergänzt wird das Lehrangebot durch ein Forschungskolloquium, in dem Studierende bei der Entwicklung eigener Forschungsarbeiten begleitet werden.

Masterexamen

Das Masterexamen besteht aus zwei Teilen: dem Verfassen und der Verteidigung der Masterarbeit. Die Masterarbeit wird individuell, das heisst von einer Person in einer der beiden Optionen oder im Bereich der Theoriekompetenz geschrieben. Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der verantwortlichen Betreuer*in abzusprechen. Der Besuch des Forschungskolloquiums während dem Schreiben der Masterarbeit ist obligatorisch. Für das Verfassen und die Einreichung der Masterarbeit gelten die aktuell gültigen Richtlinien des Departements zur Abfassung der Masterarbeit, das Merkblatt für die Abgabe der Masterarbeit und die Anmeldung zur Verteidigung.



Studienplan Master Erziehungswissenschaften

		Modul	Lehrveranstaltung	ECTS-Punkte		
Pflichtmodule Einführung	Modul 1 Theoriekompetenz		SE: Einführung in «Theoriekompetenz: Theoriebildung und Theoriegeschichte der Erziehungswissenschaften»	3	15	
			SE: Begleitendes Literaturseminar zur Einführung	6		
			VO: Erziehungs- und Bildungstheorien	3		
			VO: Sozial- und Kulturtheorien	3		
		Modul 2 Forschungs- kompetenz		SE: Konzepte multivariater Datenanalysen	3	15
				SE: Strategien und Methodologien qualitativer Forschung	3	
				SE: Angewandte empirische Sozialforschung für Fortgeschrittene	3	
				SE: Angewandte empirische Sozialforschung für Fortgeschrittene	3	
	Wahlmodul – Option 1 Globalisierung und Bildung	Modul 3 Transformation von Bildung und Demokratie		SE: Einführung in «Transformation von Bildung und Demokratie»	3	18
				SE: Vertiefung «Transformation von Bildung und Demokratie»	3	
			SE: Vertiefung «Transformation von Bildung und Demokratie»	3		
			---: Seminararbeit	9		
Modul 4 Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit			SE: Einführung in «Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit»	3	12	
			SE: Vertiefung «Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit»	3		
			SE: Vertiefung «Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit»	3		
			SE: Forschungskolloquium	3		
Wahlmodul – Option 2 Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheits- forschung		Modul 5 Theorie, Empirie und Geschichte der Kindheit		SE: Einführung in «Theorie, Empirie und Geschichte der Kindheit»	3	18
				SE: Vertiefung «Theorie, Empirie und Geschichte der Kindheit»	3	
			SE: Vertiefung «Theorie, Empirie und Geschichte der Kindheit»	3		
			---: Seminararbeit	9		
	Modul 6 Konzepte, Empirie und Geschichte der Frühpädagogik		SE: Einführung in «Konzepte, Empirie und Geschichte der Frühpädagogik»	3	12	
			SE: Vertiefung «Konzepte, Empirie und Geschichte der Frühpädagogik»	3		
			SE: Vertiefung «Konzepte, Empirie und Geschichte der Frühpädagogik»	3		
			SE: Forschungskolloquium	3		
Pflicht- modul Abschluss	Modul Masterexamen	---: Masterexamen	30	30		

Es kann zwischen Option 1 und 2 à 30 ECTS-Punkten gewählt werden.

Wenn Sie Interesse haben, Psychologie und Pädagogik an den Maturitätsschulen zu unterrichten, wird dieses Masterprogramm es Ihnen ermöglichen, die beiden genannten Disziplinen umfassend und mit ihren Besonderheiten zu studieren.

Module Erziehungswissenschaften

verantwortlich: Departement Erziehungs- und Bildungswissenschaften

1. Theoriekompetenz

Das Modul Theoriekompetenz bietet eine Auseinandersetzung mit der Theoriegeschichte sowie den Herausforderungen und Grundlagen der Theoriebildung in den Erziehungswissenschaften und ihren Nachbardisziplinen. Es bezieht dabei sowohl sozial- als auch kulturwissenschaftliche Perspektiven (z.B. differenz- und ungleichheitstheoretische Perspektiven) mit ein, die in einzelnen Veranstaltungen vertieft werden können. Das Lehrangebot kann sich dabei auf die Auseinandersetzung mit Klassikern des Fachs genauso beziehen wie auf innovative Theorieentwicklungen aus dem gesamten Spektrum sozial- und kulturwissenschaftlichen Denkens.

2. Theoretische und Methodische Vertiefung

Auf Grundlage der im Bachelorstudiengang erworbenen Theorie- und Methodenkompetenzen, werden in diesem Modul ausgewählte Themen und Methoden der Erziehungswissenschaften vertieft.

Module Psychologie

verantwortlich: Departement für Psychologie

Die Studierenden wählen zwei Module aus und absolvieren 15 ECTS-Punkte innerhalb jedes Moduls.

Modul Basics in Psychology

Das Basismodul umfasst allgemeine Vorlesungen über aktuelle und wichtige Themen der wissenschaftlichen Psychologie. Die Vorlesungen werden hauptsächlich von Mitgliedern des Departements für Psychologie der Universität Freiburg gehalten. Thematisch umfassen diese Vorlesungen entweder grundlegende psychologische Funktionen, Einflüsse und Prozesse oder beziehen sich auf allgemeine Bereiche psychologischer Anwendungen und verwandte Disziplinen. Das Ziel dieses Moduls ist es, Studierende ein aktuelles Basiswissen über Kernbereiche der Psychologie sowie den thematischen Schwerpunkten des Departments zu vermitteln. Alle Vorlesungen werden in englischer Sprache gehalten.

© Thinkstock





© Universität Freiburg

Modul Occupational Health Psychology and Human Factors

Das Modul bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit zwei Forschungs- und Anwendungsbereichen der Arbeits- und Organisationspsychologie: „Occupational Health Psychology“ und „Human Factors“. Die meisten Kurse finden in englischer Sprache statt. Dies beinhaltet Lehrveranstaltungen, wie beispielsweise betriebliche Gesundheitsförderung, Beruf und Familie, Mensch-Computer Interaktion und nutzergerechte Produktentwicklung. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden neben theoretischen Kenntnissen auch praktische Kompetenzen erworben, wie beispielsweise die Gestaltung von Massnahmen der betrieblichen Gesundheits- und Sicherheitsförderung und die Durchführung von Usability-Tests. Obwohl mehrere Kurse auf Deutsch angeboten werden, kann dieses Modul im Prinzip auf Englisch abgeschlossen werden.

Modul Developmental & School Psychology

Das Spezialisierungsmodul Entwicklungspsychologie ermöglicht es den Studierenden, Grundlagenwissen über die typische und atypische Entwicklung des Kindes zu erwerben. Aktuelle Theorien sowohl der allgemeinen Entwicklung als auch des spezifischen Lernens und ihre Mechanismen werden durch die verschiedenen Kurse in diesem Modul behandelt. Obwohl die meisten Kurse in Französisch sind, könnten einige in englischer Sprache angeboten werden.

Am Ende des Studiums werden die Studierenden in der Lage sein, den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten diese beiden Disziplinen umfassend und mit ihren Besonderheiten näherzubringen, um ihnen nicht nur bei der Wahl eines Studiengangs behilflich sein zu können, sondern auch, um die Funktionsweise des Individuums wie etwa Kind, Jugendlicher und Erwachsener sowie die mit diesen unterschiedlichen Lebensabschnitten verbundenen Gefahren zu vermitteln. Ferner werden die persönlichen und gesellschaftlichen Ziele von Bildung und Erziehung verdeutlicht.

Modul Methods and Applications in Clinical and Health Psychology

Dieses Spezialisierungsmodul beinhaltet Kurse zu methodischen Grundlagen der Klinischen Psychologie sowie zu ausgewählten Themen und Anwendungen der Klinischen Psychologie und klinischen Paar- und Familienpsychologie. Das Modul ermöglicht es den Studierenden, ein vertieftes Verständnis der Prozesse, die psychische individuelle oder interpersonelle Probleme und psychische Störungen bedingen, zu erwerben. Obwohl mehrere Kurse auf Französisch und Deutsch angeboten werden, kann dieses Modul im Prinzip auf Englisch abgeschlossen werden.

Modul CogNeuro Topics

Dieses Spezialisierungsmodul beinhaltet Kurse zu methodischen Grundlagen der Klinischen Psychologie sowie zu ausgewählten Themen und Anwendungen der Klinischen Psychologie und der Gesundheitspsychologie. Das Modul ermöglicht es den Studierenden, fundiertes Wissen über Prozesse, die Krankheit sowie psychische und physische Gesundheit mitbedingen, zu erwerben.

Pflichtmodul Abschluss: Masterexamen

Das Masterexamen besteht aus zwei Teilen: dem Verfassen der Masterarbeit und der Verteidigung. Die Masterarbeit wird individuell, das heisst von einer Person, entweder in Pädagogik oder Psychologie geschrieben. Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der verantwortlichen Betreuer*in abzusprechen. Sie wird von den jeweiligen Departementen betreut. Für das Verfassen und die Einreichung der Masterarbeit gelten die aktuell gültigen Richtlinien des Departements zur Abfassung der Masterarbeit, das Merkblatt für die Abgabe der Masterarbeit und die Anmeldung zur Verteidigung.



Studienplan Master Pädagogik/Psychologie

		Modul	Lehrveranstaltung	ECTS-Punkte		
Pflichtmodule Pädagogik		Modul 1 Theoriekompetenz	SE: Einführung in «Theoriekompetenz: Theoriebildung & Theoriegeschichte der Erziehungswissenschaften»	3	15	
			SE: Begleitendes Literaturseminar zur Einführung	6		
			VO: Erziehungs- und Bildungstheorien	3		
			VO: Sozial- und Kulturtheorien	3		
		Modul 2 Theoretische und methodische Vertiefung	Aus diesen 11 Veranstaltungen müssen 5 Kurse à 3 ECTS-Punkten ausgewählt werden. Die Wahl eines Methodenkurses (*) ist obligatorisch.	SE: Konzepte multivariater Datenanalysen*	3	15
				SE: Strategien und Methodologien qualitativer Forschung*	3	
				SE: Einführung in «Transformation von Bildung und Demokratie»	3	
				SE: Vertiefung «Transformation von Bildung und Demokratie»	3	
				SE: Einführung in «Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit»	3	
				SE: Vertiefung «Pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit»	3	
				SE: Einführung in «Theorie, Empirie und Geschichte der Kindheit»	3	
				SE: Vertiefung «Theorie, Empirie und Geschichte der Kindheit»	3	
				SE: Einführung in «Konzepte, Empirie und Geschichte der Frühpädagogik»	3	
				SE: Vertiefung in «Konzepte, Empirie und Geschichte der Frühpädagogik	3	
SE: Forschungskolloquium	3					
Wahlpflichtmodule Psychologie	Es müssen zwei Profile à 15 ECTS-Punkte aus den folgenden Modulen gewählt werden.	Modul Basics in Psychology	SE/VO: Vorlesungen und Seminare aus diesem Modul (siehe Website des Departements für Psychologie)	15	30	
		Modul Occupational Health Psychology and Human Factors	SE/VO: Vorlesungen und Seminare aus diesem Modul (siehe Website des Departements für Psychologie)	15		
		Modul Developmental & School Psychology	SE/VO: Vorlesungen und Seminare aus diesem Modul (siehe Website des Departements für Psychologie)	15		
		Modul Methods and Applications in Clinical and Health Psychology	SE/VO: Vorlesungen und Seminare aus diesem Modul (siehe Website des Departements für Psychologie)	15		
		Modul CogNeuro Topics	SE/VO: Vorlesungen und Seminare aus diesem Modul (siehe Website des Departements für Psychologie)	15		
Pflichtmodul Abschluss		Modul Masterexamen	---: Masterexamen	30	30	

Mobilität

Sie möchten ein oder zwei Semester an einer anderen Universität studieren, in dieser Zeit an der Universität Freiburg eingeschrieben bleiben und sich die an der Austauschuniversität erlangten ECTS-Gutschriften anerkennen lassen? Dann könnte ein Mobilitätsaufenthalt (BeNeFri, Swiss-European Mobility Program/SEMP) genau das Richtige für Sie sein. Die Zusammenarbeit der Universität Freiburg mit anderen Universitäten der Schweiz und der ganzen Welt begünstigt die Mobilität der Studierenden, die so eine bereichernde Erfahrung ausserhalb der Philosophischen Fakultät machen können.

Fünf gute Gründe für einen solchen Mobilitätsaufenthalt:

- Sie erwerben ein internationales Profil
- Sie tauchen in ein neues akademisches Umfeld ein
- Sie können Ihre Kenntnisse in einer Fremdsprache vertiefen
- Sie entdecken eine neue Kultur
- Sie werten Ihren Lebenslauf auf

BeNeFri

BeNeFri ist ein Netzwerk zwischen den Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg. Ziel dieser Zusammenarbeit ist vor allem eine Koordination der Ausbildung zwischen den drei Universitäten. Konkret bedeutet dies, dass sich entweder Dozierende oder Studierende von einem Ort zum andern bewegen müssen, um einerseits Lektionen zu erteilen oder andererseits solche zu besuchen. Der Austausch ist bei denjenigen Studiengebieten möglich, bei denen ein Fachabkommen besteht, und die auch im koordinierten Vorlesungsprogramm aufgeführt sind.



Kontakt

- **Veronika Favre**
veronika.favre@unifr.ch
Koordinatorin Swiss-European Mobility Program/SEMP
Büro Miséricorde 04 – 4058
Av. de l'Europe 20, 1700 Freiburg
- **Doris Gödl**
doris.goedl@unifr.ch
Department für Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Büro Regina Mundi S-1.101
Rue P.-A. de Faucigny 2, 1700 Freiburg

Die Fahrtkosten werden von der Universität rückerstattet. Um in den Genuss einer Rückerstattung zu gelangen, müssen sich die Studierenden vorgängig für die Teilnahme am BeNeFri Programm bei ihrer Universität anmelden.



Swiss-European Mobility Program/SEMP

Wenn Sie ein Semester an einer anderen Universität im Ausland studieren wollen, dann haben Sie dazu die Gelegenheit. Im Rahmen vom Swiss-European Mobility Program/SEMP (früher Erasmus) können Sie an einer ausländischen

Luca-Marie Eirich studiert im Masterprogramm „Globalisierung und Bildung“ an unserem Departement. Sie hat sich entschieden, an der Universität Stockholm ein Auslandssemester zu absolvieren.

© Universität Stockholm

Universität, mit der die Universität Fribourg ein Abkommen geschlossen hat, ein Semester verbringen. Das Department für Erziehungs- und Bildungswissenschaften hat mit der Universität Stockholm, Department für Erziehungswissenschaften, ein solches Abkommen geschlossen.

Bericht aus Stockholm von Luca-Marie Eirich

Es ist Anfang Februar und es hat sich mittlerweile ein Alltagsrhythmus eingependelt. Allerdings ist dieser Alltag sehr abwechslungsreich, weil die Kurse die ich besuche nicht in wöchentlichen Stundenplänen geordnet sind. Das bedeutet, dass ich jede Woche zu anderen Zeiten und anderen Tagen Seminare habe. Diese Woche geht der erste Kurs bereits zu Ende. Dann haben wir eine Woche Zeit, um den Leistungsnachweis zu verfassen und damit wäre die Angelegenheit nach fünf intensiven Wochen beendet. Kaum zu glauben, dass das Semester in Fribourg noch nicht mal begonnen hat – was für ein Schlemmerleben. Ich bin gespaltenen Meinung was diese Form des Studierens betrifft. Einerseits finde ich die Abwechslung interessant, andererseits sind fünf Wochen nicht sehr lang, um sich mit einem Thema auseinanderzusetzen. Ich fühle mich ein wenig unter Zeitdruck und der gesamte Kursplan macht einen eher gezwängten Eindruck. Leider habe ich den Eindruck, dass durch die Geschwindigkeit nicht so viel Tiefe erlangt werden kann. Das bedaure ich etwas. Was mein soziales Leben betrifft, so kam mir die Intensität des Studienaufbaus entgegen. Viele in der Klasse sind aufgeschlossen. Das Faible der Dozentin für Gruppenarbeiten förderte, dass sich der Kontakt zu Kommilitonen noch weiter vereinfacht hat und zu lustigen abendlichen Unternehmungen außerhalb der Unterrichtszeiten führte. Im Austausch mit einigen anderen habe ich erfahren, dass dieser Kurs neu aufgegleist wurde und aus einem speziell kritischen Blickwinkel auf internationale Organisationen, wie die Weltbank, IMF, OECD und weiteren, geführt wird. Ich habe gehört, dass zudem das Lesen von wissenschaftlichen und theoretischen Texten im letzten Kurs gar kein Thema war. Es sei wohl so, dass einige der Dozenten ihren Karriere-Abend an der Uni verbringen und nicht mehr groß darin investieren, mit den Studierenden neues zu entdecken, sondern nur noch ihre Errungenschaften und Meinungen abwälzen. Das hat mich etwas schockiert. Leider habe ich keinen weiteren Vergleich, aber mit meinen Erfahrungen von der Uni Fribourg, ist das allzeit kritische Denken und Lesen von kontroversen und problematischen Theorien zu einem Selbstverständnis geworden. Ich bin froh, bin ich in diesem Kurs, bei jener jungen und energetischen Dozentin gelandet, die eine hinterfragende Perspektive fördern will. Leider muss ich mich bereits von ihr verabschieden, da der kommende Kurs von jemand anderem geleitet wird - ebenfalls ein Nachteil mit den kurzen Einheiten.

Studienprogramm Erziehungswissenschaften

Zulassung **ohne** Bedingungen:

- Bachelor in Erziehungswissenschaften (min. 60 ECTS-Punkte)
- Bachelor in Heilpädagogik (min. 60 ECTS-Punkte)
- Bachelor in Pädagogik/Psychologie (min. 60 ECTS-Punkte)

Zulassung **mit** Bedingungen (Ergänzungsprogramme von max. 30 ECTS-Punkten):

- Bachelor in Psychologie
- Uni-Bachelor in Soziale Arbeit
- Uni- oder PH-Bachelor in Primary oder Secondary Education

Zulassung **mit** einem Vorstufenprogramm (max. 60 ECTS-Punkten):

- PH- oder Uni-Bachelor in allen Studienrichtungen, die nicht mit einem Ergänzungsprogramm zugelassen werden können.

Inhalt und Modalitäten des Ergänzungs- und Vorstufenprogramms werden in Absprache mit den Verantwortlichen für das Studienprogramm bestimmt.

Studienprogramm Pädagogik/Psychologie

Zulassung **ohne** Bedingungen:

- Pädagogik/Psychologie (mind. 90 ECTS-Punkte)
- Bachelor in Erziehungswissenschaften (mind. 60 ECTS-Punkte) **und** Psychologie (mind. 60 ECTS-Punkte)

Zulassung **mit** Bedingungen (Ergänzungsprogramm von max. 30 ECTS-Punkten werden «sur dossier» erstellt und parallel zum Masterprogramm absolviert):

- Erziehungswissenschaften (mind. 90 ECTS-Punkte)
- Psychologie (mind. 90 ECTS-Punkte)
- Pädagogik/Psychologie (mind. 60 ECTS-Punkte)

Zulassung **mit** einem Vorstufenprogramm (max. 60 ECTS-Punkten in Pädagogik und in Psychologie):

- Alle Studienrichtungen gemäss offizieller Liste der CRUS, die nicht eine Zulassung «ohne Bedingungen» oder «mit Bedingungen» erlauben

Inhalt und Modalitäten des Ergänzungs- und Vorstufenprogramms werden in Absprache mit den Verantwortlichen für das Studienprogramm bestimmt.



Zukunft

Berufsaussichten

Der Studienbereich der Erziehungswissenschaften bildet Spezialisten und Spezialistinnen aus, die fähig sind, die Zukunft des Bildungs- und Erziehungswesens neu zu gestalten. Seine Bachelor- und Masterabschlüsse sind keine Lehrdiplome. Vielmehr geben sie Zugang zu wissenschaftlichen und konzeptionellen Tätigkeiten in den Bereichen Erziehung, Bildung und Weiterbildung sowie im Sozialwesen und in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Pädagogik/Psychologie

- Unterricht des Faches Pädagogik/Psychologie aus Sekundarstufe II
- Parallel dazu oder danach das Lehrdiplom für die Sekundarstufe II

Erziehungswissenschaft

- Weiterführendes Doktoratsstudium
- Wissenschaftsorientierte Tätigkeiten und Aufgaben im Bildungs- und Sozialbereich
- Arbeit in sozialen Einrichtungen, z.B. Jugendhäusern oder Kinderheimen
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Bildungsbereich
- Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen
- Erziehungsdepartemente
- NGOs
- Beratungsinstitute

© Thinkstock



Perspektivenabend

Die Fachschaft Erziehungswissenschaften organisiert zu Beginn jedes Frühjahrssemesters einen Perspektivenabend, wo ehemalige Absolvent*innen über ihren Einstieg ins Berufsleben sprechen. (Datum s. Homepage).